

Legislaturziele Gemeinderat Dielsdorf 2022 - 2026

Schlussbericht vom Juni 2026

Legislaturziel 1

Verkehrskonzept weiterentwickeln – ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und des Gewerbes

Das Verkehrsnetz, die Verkehrsflüsse und die Immissionen des Verkehrs sind wesentliche Bestimmungsfaktoren der Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner von Dielsdorf. Der Gemeinderat will deshalb in den nächsten Jahren das bestehende Verkehrskonzept weiterentwickeln und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. Im Mittelpunkt stehen sollen dabei die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung und des Gewerbes. Um deren Präferenzen und Wünsche in Erfahrung zu bringen, will der Gemeinderat eine Befragung durchführen. Die Resultate werden in das Verkehrskonzept einfließen.

Verantwortung: Sicherheitsvorsteher Ruben Schmid

Zielerreichungsgrad: 100%

Das Gesamtverkehrskonzept wurde zukunftsgerichtet weiterentwickelt und nimmt wesentliche Bedürfnisse von Einwohnenden und Gewerbetreibenden auf. Es behandelt die ganze Breite der Verkehrsträger – Auto, ÖV, Velo und Fussgänger. Die Bevölkerungs- und Gewerbe-Befragung zeigte ein differenziertes Bild der Verkehrssituation in Dielsdorf.

Etliche Massnahmen, die im neuen Verkehrskonzept Eingang fanden, werden in den nächsten Jahren umgesetzt bzw. genauer geprüft und auch in die Verhandlungen mit den weiteren Involvierten wie Kanton und ÖV-Betriebe eingebracht. Einzelne Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Der massive Verkehr in Dielsdorf und dessen Einflüsse werden dadurch nicht verschwinden, aber zumindest siedlungsverträglicher abgewickelt. Die umfangreichste Massnahme, Tempo 30, ist auf gutem Weg.

Erkenntnisse / weiterführende Massnahmen:

Das Thema Verkehr bleibt aktuell und wichtig, die Verkehrsmenge nimmt weiterhin zu und Dielsdorf wird stark vom Durchgangsverkehr betroffen bleiben. Der Gemeinderat wird insbesondere folgende Aspekte weiterverfolgen:

- ✓ Umsetzung Massnahmen aus dem Verkehrskonzept. Hauptziele der Massnahmen: spürbare Verbesserungen der Wohnqualität, siedlungsorientiertere und trotzdem leistungsfähige Verkehrserschliessung.
- ✓ Die umfangreichste Massnahme Tempo 30 wird schrittweise, quartierweise ab Herbst 2026 eingeführt (Aufteilung Wohngebiet in vier Zonen, Zonengrenzen Wehntaler-/Regensberg-/Bahnhofstrasse). Die Voraussetzungen für die Bewilligungen Kapo Zürich sind gut.
- ✓ Fertigstellung und Antragstellung für Genehmigung Verkehrsrichtplan.
- ✓ Laufende Umsetzung «Mängelverzeichnis Fuss- und Veloverkehr» mit Sanierungsprojekten. Überprüfung aller Fahrverbote im Rahmen der Fuss- und Velonetzplanung; mit Anpassung der Signalisation wo notwendig.
- ✓ Umsetzung Strassengestaltungen mit Strassensanierungen in den nächsten Jahren: Bahnhofstrasse, Schwenkelbergstrasse und Projektierung Wehntalerstrasse und Bahnhofareal

Entwicklungen während der Legislatur:

- ✓ Verabschiedung Legislaturziel „Verkehrskonzept“ durch Gemeinderat im September 2022
- ✓ Analyse Verkehrssituation erarbeitet
- ✓ Durchführung Umfrage im Oktober 2022 bei Bevölkerung und Gewerbe. Auswertung und Ergebnisse im März 2023 publiziert (Teilnahme: 600 Haushalte, 20% aller Haushalte)
- ✓ Gesamtüberarbeitung / Weiterentwicklung Verkehrskonzept fertiggestellt, Ergebnisse aus Umfrage integriert.
- ✓ Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse erstellt und vertieft, Lead Umgestaltung liegt bei Kanton.
- ✓ Erste, rasch umsetzbare Massnahmen wie Fussgängerstreifen Bahnhofstrasse realisiert.
- ✓ Kernzonengerechte und siedlungsorientierte Gestaltung Hinterdorfstrasse West umgesetzt.
- ✓ Konzept Tempo 30 erarbeitet, quartierweise Detailplanung und Genehmigung durch Kapo kann nun erfolgen.
- ✓ Entscheid Einbau lärmarmen Belag an unterer Südstrasse nach Setzung Erdreich.
- ✓ Vernehmlassungsverfahren Verkehrsrichtplan und Vorprüfung durch den Kanton abgeschlossen, Auswertung Rückmeldungen läuft.

Legislaturziel 2**Professionelle und finanzierbare Jugendarbeit aufbauen und etablieren**

Die Gemeinde Dielsdorf verfügt zurzeit über kein professionelles Angebot im Bereich Jugendarbeit. Das Bedürfnis dafür besteht jedoch, wie diverse Ansinnen und Entwicklungen zeigen. Der Gemeinderat will deshalb in den nächsten Jahren eine langfristig finanzierbare Jugendarbeit aufbauen und etablieren. Um deren Professionalität zu sichern, soll ein spezialisierter Anbieter damit beauftragt werden. Die Sekundarschule Dielsdorf und die Gemeinde Regensberg haben Interesse, am Projekt mitzuwirken.

Verantwortung: Gesundheitsvorsteherin Roberta Schlindwein, Stv. Finanzvorsteher Severin Huber

Zielerreichungsgrad: 90%

Nach einer intensiven Analyse- und Auswahlphase hat das Pilotprojekt die professionelle Jugendarbeit gestartet. Zusammengefasst wird mit der breit aufgestellten Stiftung mojuga, die grosses Wissen und Erfahrung in diesem Bereich mitbringt. In diesem Zug haben sich die relevanten Player vernetzt, insbesondere Politische Gemeinden und Schulen, und ein gemeinsames Verständnis geschaffen. Die Finanzierung bleibt wie üblich ein wesentliches Thema. Das Pilotprojekt funktioniert sehr gut und sich etabliert, die Aufsuchende Jugendarbeit bietet ein offenes Ohr für Jugendliche, unterstützt in einer wichtigen Lebensphase, motiviert und aktiviert Jugendliche für Projekte und bringt die richtigen Personen zusammen. Die Möglichkeiten eines Jugendraums werden aktuell ebenfalls in einem Piloten an der Früeblistrasse in der Praxis geprüft; eine definitive Lösung an anderem Ort wäre von Nutzen. In einem nächsten Schritt soll der Pilotbetrieb der Jugendarbeit in einen Regelbetrieb überführt werden, die Stimmberechtigten werden im Dezember 2026 an der GV über den Kredit abstimmen können.

Erkenntnisse / weiterführende Massnahmen:

Die Jugend ist unsere Zukunft – und sie hat unsere Unterstützung in einer intensiven Lebensphase verdient. Die nächsten Schritte sind:

- ✓ Behandlung Einführung Regelbetrieb Jugendarbeit an Gemeindeversammlung im Dezember 2026
- ✓ Implementierung Regelbetrieb und Festlegung weitere Zusammenarbeit mit anderen Politischen und Schulgemeinden
- ✓ Prüfung Möglichkeiten Jugendraum

Entwicklungen während der Legislatur:

- ✓ Verabschiedung Legislaturziel „Jugendarbeit“ durch Gemeinderat im September 2022
- ✓ Abklärungen mögliche Strukturen und Organisationsformen. Entscheid für Zusammenarbeit mit spezialisiertem Dienstleister (NPO)
- ✓ Diverse Gespräche mit anderen Gemeinden und spezialisierten Dienstleistern (Interesse Beteiligung, Projektanforderungen, Leistungsumfang, Kosten, Realisierungshorizont)
- ✓ Informationsveranstaltung für Politische und Schulgemeinden Mitte 2023
- ✓ Kredit genehmigt und Auftrag an Mojuga erteilt (spezialisierte Stiftung für Jugendarbeit). Leistungsvereinbarung Pilotphase abgeschlossen. Dauer: 3 Jahre, bis Ende 2026.
- ✓ Operativer Start professionelle Jugendarbeit per Anfang 2024. Zwei Jugendarbeiter sind regelmässig im Dorf unterwegs und betreiben seit Ende 2025 auch einen provisorischen Jugendraum in der ehemaligen Zivilschutzanlage Früebli (Zwischennutzung für 1,5 – 2 Jahre). Viele Kontakte mit Jugendlichen, Beziehungsaufbau läuft, benötigt Zeit.
- ✓ Diverse Jugendprojekte durchgeführt: Hip-Hop-Event, Mobile Anlaufstelle (Wohnwagen bei Werkhof), Street-Soccer-Anlage, Offene Turnhalle, Teilnahme an Sek-Sommernachtsball und Projektwoche, Dielsdorfer Dorffest, Grill-Abende während Sommerferien
- ✓ Regelmässige Treffen der Steuergruppe, zusammengesetzt aus Exponenten verschiedener Gemeinden. Aufgaben: Ressourceneinsatz Mojuga steuern, lokale Kenntnisse weitergeben, Beziehungsaufbau.
- ✓ Gemeinde Regensberg und Sekundarschule Dielsdorf beteiligen sich finanziell am Pilotprojekt.

Legislaturziel 3

Voraussetzungen für nachhaltige Weiterentwicklung des Ortsbilds schaffen

Der Gemeinderat will die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich das Ortsbild von Dielsdorf nachhaltig und qualitativ weiterentwickeln kann. Dabei soll ein besonderes Augenmerk dem Thema Biodiversität (Umgang mit Grünraum, auch in der Kernzone) sowie den Anlagen für erneuerbare Energien (Ermöglichung, Beratungsmöglichkeiten, Integration in Ortsbild) gelten. Als ein Ansatzpunkt dient die Bau- und Zonenordnung (anstehende Teilrevision ca. 2025), deren Ausgestaltung Einfluss auf das Ortsbild hat. Der Fokus soll nicht auf zusätzlicher Regulierung liegen. Auf eigenen Flächen/bei eigenen Projekten (z.B. Zentrumsgarten) will der Gemeinderat mit gutem Beispiel vorangehen.

Verantwortung: Hochbauvorsteher Yannick Buchs

Zielerreichungsgrad: 60%

Das Legislaturziel ist sehr breit angelegt und spielt in unterschiedlichste Themenbereiche hinein. Der Gemeinderat konnte etliche Akzente setzen wie die Erstellung von Solaranlagen auf eigenen Gebäuden, die Erarbeitung einer kommunalen Energieplanung, die Anschaffung von E-Fahrzeugen, die Förderung von Grünraum auf eigenen Grundstücken und zuletzt der Start der Energieberatung. In der Bau- und Zonenordnung werden unterstützende Massnahmen für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Ortsbilds derzeit geprüft, ohne zusätzliche Regulierung. Es ergaben sich des Weiteren Überschneidungen mit dem Legislaturziel 1 in Bezug auf die Gestaltung von Strassenräumen. Da es sich um ein umfassendes, sehr diverses Thema handelt, wird dieses nicht abgehakt werden können; schon gar nicht in einer Legislatur von vier Jahren. Es bleibt eine stete Aufgabe für Gemeinde und Private.

Erkenntnisse / weiterführende Massnahmen:

Damit sich das Ortsbild von Dielsdorf nachhaltig und qualitätsvoll weiterentwickeln kann, braucht es ein fortwährendes Bewusstsein aller privaten und öffentlich-rechtlichen Akteure und den Willen, bei aktuellen Projekten und Investitionsentscheiden auf Ortsbild und Nachhaltigkeit achtzugeben. Ansatzpunkte der Gemeinde für die Zukunft sind:

- ✓ Bewusste Entscheide zugunsten einer qualitätsvollen, nachhaltigen Entwicklung von Dielsdorf – sei es für Energieeffizienz, Förderung nachhaltiger Energie, Biodiversität, Beratung und Sensibilisierung
- ✓ Prüfung Erkenntnisse aus Energieberatung von Privaten, in Zusammenarbeit mit der Energieregion der Planungsgruppe Zürcher Unterland und bei positiven Rückmeldung Weiterführung
- ✓ Unterstützung Aufbau Energieverbund Dielsdorf zur Etablierung der Fernwärme, Anschluss gemeindeeigene Liegenschaften wo möglich
- ✓ Vorantreiben der grösseren Projekte Aufwertung Bahnhofareal, Projekt Zentrumsgarten (Grün- und Begegnungsraum) und BZO-Teilrevision

Entwicklungen während der Legislatur:

- ✓ Verabschiedung Legislaturziel „Voraussetzungen nachhaltige Weiterentwicklung Ortsbild“ durch Gemeinderat im September 2022
- ✓ Erarbeitung kommunale Energieplanung, unter Einbezug Fernwärmeversorgung aus Datacentern. Erste Überarbeitung Energieplan per Ende 2025 erfolgt.
- ✓ Vorprojekt Zentrumsgarten fertiggestellt, wird nun geschärft und weiter mit den umliegenden Bauprojekten koordiniert. Ziel: Öffentlichen Freiraum oberhalb Bahnhof für Einwohner und Beschäftigte schaffen. Das Projekt ist auf Nachbargrundstücke abgestimmt, mit Nachbarn besprochen und optimal ins Wegnetz eingebunden.
- ✓ Neugestaltung Vorplatz gemeindeeigene Liegenschaft Büechihuus umgesetzt. Erstellung Grünflächen Kernzone, Rücksichtnahme auf Schutzobjekt.
- ✓ Kernzonengerechte, siedlungsorientierte Umgestaltung Hinterdorfstrasse West abgeschlossen.
- ✓ Photovoltaik-Machbarkeitsstudie Gemeindeliegenschaften erstellt. PV-Anlagen auf Gemeindehaus und Werkgebäude erstellt und in Betrieb. Optimierung Eigennutzung Strom wird geprüft. Analyse Ersatz PV-Anlage Feuerwehrgebäude für mehr Leistung und Effizienz. Kombination mit Umrüstung auf LED.
- ✓ Anschaffung E-Gemeindefahrzeuge erfolgt: Iveco mit Ladefläche für Gemeindewerke und Pikettfahrzeug Feuerwehr, Anschaffung Wischmaschine steht bevor
- ✓ Ökologisch wertvolle Magerwiese hinter Gemeindehaus erstellt
- ✓ Ausbau Informationsangebot zu Natur und Neophyten auf der Gemeindewebseite
- ✓ Erstellung eines praxisbezogenen Leitfadens als Arbeitshilfe für den Neophytenbeauftragten der Gemeinde
- ✓ Leitungsbau Energieverbund Dielsdorf (Fernwärme) schreitet voran, wird noch einige Jahre dauern. Dann können viele Dielsdorfer Haushalte (und umliegende Gemeinden) während Jahrzehnten von effizienter, lokal produzierter Abwärme profitieren.
- ✓ BZO-Teilrevision läuft seit Mitte 2025. Positive Entwicklungen auf Ortsbild mit Bauordnung wo möglich unterstützen (Dachgestaltung). Zudem Möglichkeiten der PBG-Paragrafen zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung ausloten (Umgebungs- und Strassenraumgestaltung).
- ✓ Energieregion Planungsgruppe Unterland hat gestartet. Dielsdorf ist Pilotgemeinde beim neuen Angebot Energieberatung. Energie-Profis beraten interessierte Eigentümer zu Gebäude, Heizung, Solarenergie und Elektromobilität. Die Rundumberatung wird in der Startphase mit bis zu CHF 500 pro Beratung von der Gemeinde subventioniert (Restkosten Grundeigentümer: CHF 100). Weitere Informationen auf dielsdorf.ch.
- ✓ Prüfung Aufwertung Bahnhofsareal zusammen mit involvierten Planungsträgern, gemeinsamer Prozess hat gestartet.